



Abbildung 1 SCORE Symptom Cause Outcome Ressources Effect

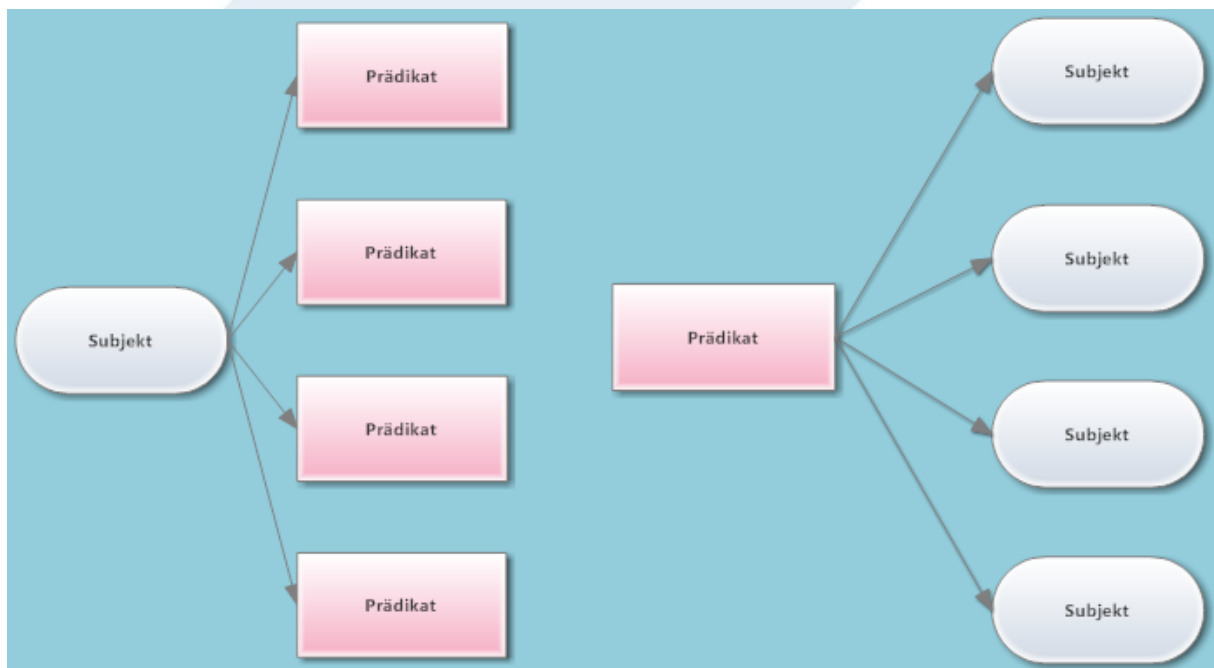


Abbildung 2 Aussagesatz mit variablem Subjekt und Prädikat

1. Spielerischer Einstieg ohne theoretische Höhenflüge

Viele NLP Anwender sind heilfroh, dass in traditionellen NLP Ausbildungen wenig „Theorie“ oder „Erklärung“ oder „Analyse“ angeboten wird (Ausnahmen sind natürlich die Beschreibung einzelner Technik-Anwendungen und methodische Fragen der Umsetzung von NLP Formaten).

Deshalb nehmen wir Rapport auf zu der spielerisch-metaphorischen Komponente traditioneller NLP Vermittlung. In **diesem** Dokument!



Wessen Neugier dann noch nicht gestillt ist, den verweisen wir auf theoretische Grundlagen im nächsten Sleight of Mouth Dokument von CORE. (Vgl. Website)

Einfache Sätze sind zwei Klötze:

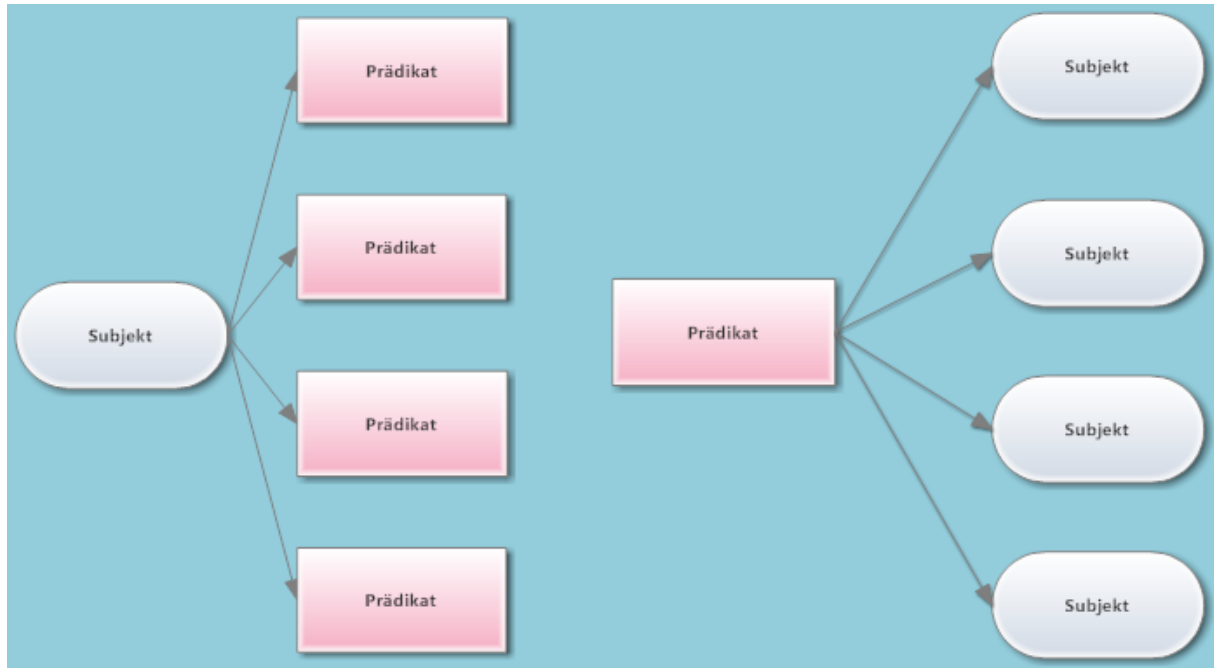
Prädikatsklotz z.B.:  hat ein Prädikat

Subjektklotz z.B.:  Das Subjekt

Beide Klötze allein bilden noch keine Aussage. Fügt man Subjekt und Prädikat (im logischen und nicht im üblichen grammatikalischen Sinn, vgl. 2 Ressource 1 im nächsten Textdokument) zusammen, ergibt dies eine Aussage bzw. einen Aussagesatz.

  hat ein Prädikat

Unser (mentaler) Baukasten enthält aber noch andere Klötzchen, die wir einsetzen und austauschen können. Je grösser unser Baukasten, desto mehr Klötzchen können wir einfügen und austauschen. Desto mehr Sätze können wir bilden. Die Sleight of Mouth und ihre angebliche „Magie der Sprache“ sind zunächst einmal nichts anderes als ein kindlich lustvolles Baukastenspiel, wie es auch schon Drei- oder Vierjährige praktizieren: Wir fügen aus einem Baukasten Klötzchen zusammen!



„Jesus rief ein Kind zu sich und stellte das mitten unter sie und sprach: Wahrlich ich sage euch: Es sei denn, dass ihr umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst erniedrigt wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich....(Matthaeus 18)

Für das Spiel mit diesem Baukasten brauchen wir kein magisches Brimborium, auch keine „Strukturen der Magie“ (Bandler, Grinder) und auch keine „Magie der Sprache“ (Dilts). In das Himmelreich einfachster Einsichten gelangen wir wie Kinder: Wir aktivieren einfach unsere hoffentlich immer noch vorhandene kindliche Spiellust und fangen an mit Klötzchen zu spielen, Klötzchen gegeneinander auszutauschen, neue einzusetzen und auch mal so richtig schon destruktiv alles durcheinanderzuwirbeln.

Immer mit dem Ziel, einen (neuen) Aussagesatz mit einem Subjektklotz und einem Prädikatsklotz zusammenzufügen.

In unserem graphischen Beispiel: wir müssen einfach eine eher runde Kastenform (Subjekt) mit einem rechteckigen Kasten zusammenbringen: fertig ist eine Aussage bzw. ein Aussagesatz.

Zu „Das Subjekt“ könnten wir also z.B. folgende Kästen zufügen

	Hat ein Prädikat
Das Subjekt	Ist primitiv und dumm
	Ist ein gläubiger NLP-Anhänger
	Ist ein Magier.



Im Himmelreich kindlicher Phantasien sind den Zuordnungsmöglichkeiten ([syntaktisch](#)) keine Grenze gesetzt. Ob sie immer Sinn ergeben, das ist eine andere ([semantische und pragmatische](#)) Frage.

Zum Prädikat „Ist ein gläubiger NLP Anhänger“ bzw. „sind gläubige NLP-Anhänger“ können wir z.B. folgende Klötzchen hinzufügen

Fridolin
Viele Menschen
Robert Dilts
Traditionelle NLP Ausbilder und ihre
Teilnehmer

Ist ein gläubiger NLP-Anhänger bzw.
Sind gläubige NLP-Anhänger

Zum Thema Syntax, Semantik, Pragmatik vgl. das Puzzle auf folgender CORE LernWebsite [>>>](#)

Oder auch folgende CORE LernWebsite [>>>](#) mit einer simplen Erklärung des Meta-Modells.

So viel zur Klötzchen-Metapher für die Darstellung einfacher Aussage-Sätze.

Wem diese metaphorische Verzauberung der Sprache wie ein Klotz am Bein hängt oder wer jetzt schon Bauklötze über die Einfachheit des Konzepts staunt, den verweisen wir auf das nächste ausführlichere Textdokument.

[Magie der Sprache Sleight of Mouth](#)



By Joost J. Bakker (Flickr: Blokkendoos) [CC BY 2.0
(<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0>)], via Wikimedia Commons